

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 207

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Bezugspreis für Halle und Thieritz 3 Mk. Durch die Post bezogen 3,25 Mk. für das Vierteljährlich monatlich 1,00 Mk. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Sächsischer Kurier (tägl. Heftausgabe), 2. u. 3. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Landw. Mitteilungen, Quart. Wochenblatt, Sächsische Provinzialblätter, Rheinische Post (für die junge Welt)

Anzeigensätze für die sechsstelligen Anzeigenblätter oder deren Raum 30 Zeilen. Resten am Schluss bei reaktionellen Zeilen bis 100 Zeilen. Anzeigennahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Bernburg 7901 (während der Geschäftsstunden). Redaktions-
büro: Schulzeplatz 5610. Geschäftsstelle 5608 und 5609
Sachverständiger: Dr. Dr. Matzold, Halle (Saale)

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Bernburger Straße 30. — Fernruf Nr. 6290
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Donnerstag, 4. Mai 1916

Die englische Wehrpflicht

Ausquith und die Wehrpflicht

5 Millionen Engländer unter den Waffen?

London, 3. Mai. (Reuters). Im Unterhause erklärte Ausquith die Meinung über das Wehrpflichtgesetz, das vorgeschlagen ist, daß der Wehrpflichtigen die Wehrpflicht nach und nach durchzuführen, die Quantität des Heeres nicht festsetzen habe. Die gesamte Wehrmacht des Reiches zu Wasser und zu Lande habe seit Kriegsbeginn 5 Millionen Mann überschritten. Die Aufrechterhaltung der Seeherrschaft setze bei kritischen Verteidigungslagen, die für andere kriegerische Staaten nicht vorhanden seien. Die Zahl der Mannschaften, welche der vollständigen Entwurf der Regierung zugeteilt wurde, werde die gegenwärtige verfügbare Anzahl derjenigen Männer umfassen, die aus der Industrie genommen werden könnten. Diese Wehrpflicht seien zu einer erfolgreichen Fortführung des Krieges wesentlich. Er hoffe, daß der Entwurf zu dem Ziele führen werde, die ganze Angelegenheit ein für allemal zu erledigen. Er glaube, daß die Lage der Alliierten zu Wasser und zu Lande niemals besser gewesen sei, als im gegenwärtigen Augenblick. (1)

Unter der Wehrpflicht, die Fehler der Regierung" drückt die "Times" hervorstechend ihr ausgegangene Zufriedenheit, in denen die Regierung sich sehr anzugreifen wird. So schreibt Lord Grimthorpe: Die Erfahrungen der letzten 20 Monate zeigen, daß es für den gegenwärtigen Stand der Dinge kein anderes Mittel gibt, als eine Regierung, die vor allem einzig ist und nicht fortwährend davor zurückschreckt, ängstigt und sich schämt Schritte zu unternehmen, die unbedingt nötig sind, um den Krieg zu einem siegreichen Ende zu führen.

Grey erkrankt

London, 2. Mai. (Reuters). Grey erkrankt. Grey ist seit einigen Tagen krank. Er ist nicht in der Lage, seine Geschäfte zu versehen. Die Wehrpflicht ist ihm die Niederlage von Ant el Marra auf die Herzen gefallen.

Die drohende Mandschu-Gefahr für Schweden

Stockholm, 3. Mai. Reichsstabschef und Oberbefehlshaber Gustaf Esten hat in der ersten Kammer eine Interpellation wegen der Mandschu-Frage eingebracht. Er stellte zunächst die aufsehenerregende Tatsache der russischen Befestigungen auf der Mandschur-Insel fest und erklärte:

Mandschu immer als eine russische Brücke nach Schweden betrachtet werden, die sich gegen die vitalen Teile unseres Landes wendet. Die Befestigungen auf Mandschu verlegen den Zweck, die russische Militärvorstöße über das abgegrenzte Ostasien-Meer zu ermöglichen. Die Lage ist dadurch zu geworden, welche die schwedische Presse nachdrücklich für das größte Unglück des Reiches erklärte. Es ist klar, daß Schweden in diesem Augenblick vor der unmittelbaren Gefahr steht, seine Bewegungsfreiheit und Selbstbestimmtheit zu verlieren, die Hauptbedingung der Unabhängigkeit. Der Staat, der der bedauerlichen übermäßigen militärischen Bedrohung seiner Hauptstadt und eines ganzen Landessteiles ausgesetzt ist, kann nicht mehr erwarten, daß man ihn während des Weltkrieges und nachher als unabhängigen Staat behandelt. Es muß unerfütterlich eine definitive Forderung sein, daß Rußland und England gemeinsam eine Kampagne gegen Deutschland nicht so geführt werden darf, daß Schweden aus seiner Neutralität herausgedrungen und für alle Zukunft zu einer unversöhnlichen feindlichen militärischen und politischen Lage herabgedrückt wird als bisher.

Esten stellte an den Minister des Auswärtigen die Frage, wie er die Lage für Schweden in Bezug auf Mandschu beurteile, und was geschähen müßte, um schon jetzt während des Weltkrieges Schweden die Möglichkeit zu sichern, wirkliche Neutralität zu sein und keine vollständige politische Handlungsfreiheit zu bewahren.

Japan und die Entente

Genf, 2. Mai. Eine sehr wichtige Maßnahme der japanischen Regierung, die auf wichtige Veränderungen der japanischen Politik hinweist, meldet der Pariser "Cleric" aus Tokio. Danach sind möglich die bisherigen wiederholten freundschaftlichen Beziehungen der Beschlagnahme unterworfen worden. Außerdem ist bekannt, daß die Verhandlungen über das russisch-japanische Bündnis trotz aller Unterhandlungen noch zu keinem positiven Ergebnis gelangt seien. Befragt erludt das Blatt die Regierung um Aufklärung, welche Strategien in Tokio am Werke seien, um den näheren Anschluß an die Entente zu vermindern.

Kopenhagen, 2. Mai. Der japanische Gesandte in Washington hat Einwürfe erhoben gegen die vom Kongress angenommene Seefahrtsgesetz über die Beschränkung der Einwanderung, die sich gegen die japanischen Einwanderer richtet.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 3. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz

Wirdlich von Digmuiden brangen deutsche Abteilungen im Anschluß an einen Feuerberfall in die belgischen Küsten ein und nahmen einige Tausend Leute gefangen. In der Gegend des For de Paris (Argonnen) trafen unsere Patrouillen bis über den zweiten französischen Graben vor; sie brachten einige Gefangene zurück. Weiterseits der Maas ist die Lage unverändert.

Oberleutnant Freischer v. Althaus ist über dem Caliste-Walde sein letztes feindliches Flugzeug ab, während er in französisches Flugzeug im Luftkampf südlich des Wertes Thiaumont zum Abbruch gebracht; zwei weitere sind durch unsere Abwehrschiffe südlich des Talou-Rückens und beim Schloß Thiaumont, ein fünftes durch Maschinengewehrfeuer bei Verdun heruntergeholt. Der Führer des letzteren ist tot, der Beobachter schwer verletzt.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Die deutsch-amerikanische Krise

Waldhafer Gerard wieder in Berlin Die "Berl. Wp." berichtet über die deutsch-amerikanische Spannung: Der amerikanische Botschafter Herr Gerard ist begleitet von dem Großen Hauptquartier wieder in Berlin eingetroffen. Der Botschafter hat während seines Aufenthalts im Hauptquartier Gelegenheit gehabt, die amerikanische Botschaftsmission, die zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung in Belgien und in den besetzten Gebieten von Frankreich tätig ist, an der Arbeit zu sehen und mit dem leitenden Mitarbeiter der Kommission, die sich zu dem besonderen Zweck ins Große Hauptquartier begeben hatten, zu sprechen. Der Botschafter hat, wie wir hören, von der Wirksamkeit der Kommission einen günstigen Eindruck erhalten. — Der Graf der Entscheidung, der man nunmehr in Kürze entgegensteht kann, verbleibt bereitwilligste zurecht den zuständigen Stellen eine Neuerung über die Lage. Die Rückkehr des Reichs-Langsterns zum Großen Hauptquartier ist für heute oder morgen zu erwarten.

Gerard nach seiner nach der Botschafter eine lange offizielle Besuche nach Washington, an deren Ausarbeitung mehrere Schritte der Botschaft seitens abends beschäftigt waren.

Botschafter Gerard begrüßte die wenigen zu seinem Empfangen erschienenen Persönlichkeiten mit Gänzlichem. Auf die Frage: "Erzählen, was bringen sie mit?" sagte Herr Gerard lächelnd: "Ich bringe nichts als Schweigen. Ich darf nichts sagen." Der Botschafter unterhielt sich dann noch längere Zeit mit dem am Bahnhof anwesenden amerikanischen Journalisten, verweigerte aber jede Auskunft über das Resultat seiner Reise.

Die Beförderung der Serben auf griechischen Bahnen

Athen, 2. Mai. Die Frage der Beförderung der Serben auf griechischen Bahnen soll bis nächsten Dienstag ihre Entscheidung finden. Die Gesandten des Reiches haben es erwarten Anweisungen ihrer Regierung, um eine Kollektivnote an die griechische Regierung zu richten, in der der Tag des Beginns der Serben-transporte und der Ort der Landung angegeben sein wird. Die Gesandten erwarten darauf eine schriftliche Antwort der griechischen Regierung. Diese demontierte jedoch diese Meldung mit dem Bemerkung, daß sie keine weitere Antwort zu geben beabsichtigt.

Verzögerung der amerikanischen Munitionslieferungen

Genf, 2. Mai. "Nieme Courant" meldet: Im Hafen von New York ist ein allgemeines Verbot ausgedehnt. Die Ausländer verlangen eine Reduzierung. Solange dieses Verbot besteht, können die Schiffe den Hafen nicht verlassen, wodurch der Munitionstransport verhindert wird.

Die Kriegsergebnisse der zweiten Hälfte des April

Von General d. Inf. a. D. v. Blume

Auf ihrem heimatischen Boden, unserer gesamten Ostfront gegenüber, haben die Russen weiterhin die abwartende Haltung beobachtet, die sie nach dem Wiltigen ihrer großen Wehröffensive angenommen hatten. Nur in der Gegend von Dinaburg haben sie noch wiederholt, aber erfolglos, stärkere Kräfte für Angriffsunternehmungen eingesetzt. Dagegen hat ein untererhalb am 28. u. 29. Apr. zur Befreiung unserer Stellung südlich des Narog-See unternehmener und hierdurch durchgeführter Vorstoß ihnen außer schweren blutigen Verlusten einen solchen von 1000 Gefangenen nebst beträchtlichem Kriegsmaterial zugeführt. Es ist nicht unvorstellbar, daß die Russen nach beendeter Schneeschmelze alsbald mit ihnen immer noch abstreifen, durch japanische Hilfe neu ausgerüsteten, im übrigen aber wenig gealterten Streitkräften aufs Neue zum Angriff schreiten werden. Aber Erzherzog Friedrich im Süden und Sibirien im Norden verbleiben bis auf das "Ungarnpieren" der Kräfte und verminderte Gegenangriffe.

In der italienischen Front mühen sich die Italiener immer noch vergeblich oder doch nur mit unbedeutenden Erfolgen ab, unteren österrösch-ungarischen Bundesgenossen jedoch des heldenmütigen vertriebenen Grenzbodens zu entreißen. So ist es ihnen am 19. u. 20. Apr. gelungen, auf der lange untrüben Gipfel des Col di Lana an der Tiroler Grenze tiefen Fuß zu fassen. Dagegen sind sie in dem nachfolgenden Tagen aus dem Eugano-Waldschicht wieder vertrieben worden.

Auf dem Balkan hat die fast vollständige Waffenruhe fortgedauert, ebenso die Verarmung des neutralen Griechenland durch die dort rechtswidrig haufenden Franzosen und Engländer, deren Zahl jetzt mehr als 300 000 Mann betragen soll. Die neuerdings von griechischer Regierung gemachte Zustimmung, die Eisenbahnen des Landes für die Beförderung der kaiserlichen Truppen des serbischen Heeres von Korfu nach Saloniki zur Verfügung zu stellen, ist von ihr auf das bestimmteste zurückgewiesen worden.

In Athen haben sich die Russen am 18. April durch reichliche Zusammenwirken ihres rechten Flügel mit ihrer Schwärze Meer-Flotte des einst berühmten und auch heute noch nicht unwichtigen Salomonischen Trapsant bemächtigt. Ihre Mitte ist bis auf etwa 40 Kilometer westlich von Exerum, ihr linker Flügel nur um ein geringes über Wuch und Wits hinaus gelangt. Und nunmehr ist sich eine Gegenoffensive der Türken vorzubereiten, die augenscheinlich beträchtliche Verstärkungen erhalten haben.

Aus Egypten waren seit dem an der Westgrenze abgewiesenen Semienanriff keine Kriegsangriffe gemeldet worden. Um so überraschender kommt die Nachricht, daß am 23. April ein Angriff nicht unbedeutlicher türkischer Streitkräfte, vermutlich eines starken Streifkorps, auf die englische Grenzstellung bei Sotia, etwa 50 Kilometer östlich von nördlichen Teile des Suezkanals, erfolgt ist. Nach lebhaftem Gefecht, in dem noch übereinstimmend Bericht beider Parteien der größere Teil eines englischen Kavallerie-Regiments in Gefangenschaft geriet, haben sich die Engländer zum Rückzuge genötigt. Auch die Türken scheinen dann vorläufig wieder zurückgezogen zu sein.

In Mesopotamien ist die seit längerer Zeit vorausgeschickene Katastrophe eingetreten: Die seit jüdischen Boden in Kut el Amara von den Türken eingeschlossene, 13 000 (nach englischer Angabe nur nach 9000) Mann starke englische Truppenmacht unter General Townshend hat, nachdem in den Tagen vom 17. bis 19. April auf beiden Ufern des Tigris nochmals unternommen Angriffe des Ententors wiederum gescheitert waren, bedingungslos kapitulieren müssen. Damit kann der erst englische Verlust, die Gelegenheit des Weltkrieges zu benutzen, um die Hauptaufgabe im wesentlichen den Bundesgenossen überlassen, für sich einen Privatvorteil herauszubringen, als gescheitert betrachtet werden. Die Hauptbedeutung des Ereignisses besteht aber in dem tiefen Eindruck, den es nicht nur im Orient, sondern in der ganzen mohammedanischen Welt zum Schaden der Engländer und ihrer Freunde machen wird.

Den Oberbefehl in Mesopotamien und den angrenzenden Ländern hatte der Sultan seit Januar d. J. unserem Feldmarschall v. d. Goltz-Walff aus besonderem Vertrauen übertragen. Nun hat wenige Tage vor dem Ende seiner türkische Frontzeit hinter sich. Wir besitzen den Bericht dieses hervorragenden Mannes mit unsern Bundesgenossen, denen er als Dramatiker und Seerführer so große Dienste geleistet hat.

Thieles Fahrplanbuch

= 22. Jahrgang =
nach amtlichem Material
bearbeitet

für Mitteldeutschland — Sommer-Ausgabe 1916. — Zuverlässig und handlich.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Wenn nicht vorrätig, bitte sich an den unterzeichneten Verlag zu wenden. — Preis 25 Pfg., nach auswärts einschl. Porto 35 Pfg.

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,

Verlag der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Walhalla-Theater
Anfang 8.30 Uhr. [1202a]

Größter
Heiterkeitserfolg: **Die spanische Fliege.**
Schwank in 3 Akten von Fr. Arnold u. Ernst Bach.

**Für die Halleschen Vereins-Lazarettzüge
OI und YI**

wird wieder um Liebesgaben gebeten. [28407]

Besonders erwünscht sind:
Tabak, Cigarren und Cigarotten, Hemden, Unterzeug, Strümpfe,
Hand- u. Taschentücher, Kopfkissenbezüge, Hosenträger, Pantoffeln,
Feuerzeuge, Zwiebacke, Keks, Schokolade, Dürrobst und Gemüße,
sowie alle Sorten Eingemachtes.

Liebesgabensammelstelle der Lazarettzüge OI und YI:
Gr. Märkerstr. 7. Geschäftszeit von 7—12 und 2—6 Uhr.

Vornehme Neuheiten für Frühjahr.

Wäsche, Krawatten,
Handschuhe, Taschen,
Schirme, Stöcke,
Neueste Wiener, Holländer
Schürzen,
Unterzeuge, [2848]
Strumpfwaren.

Billige Preise.
G. Liebermann, Geilstr. 42,
Ecke Thaliastr.

Ausgabe der 3. Kriegs-anleihe. Die im September 1915 gezeichneten Stücke der 3. Kriegs-anleihe

werden in der Hauptstelle und den Zweigstellen Nord und Süd gegen Vorlegung der quittierten Rechnung ausgegeben. Bis zum 20. Mai d. J. nicht abgeforderte Stücke werden den Zeichnern auf ihre Kosten zugesandt.

Halle a. S., den 22. April 1916. [2806]

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Zoo.

Donnerstag, 4. Mai 1916,
nachmittags 4 Uhr und
abends 7½ Uhr.

Konzert

vom
Stadtheater-Orchester,
Leitung:
Kapellmeister Karl Ködren.
Eintrittspreis:
Erschließene 30 Pf., Kinder
20 Pf. [2947]

Misdroy Christlich. Hospiz Dünenschloss.
Bestempfl. Sommerfrische, auch Früh- u. Herbst
viel beacht. Kräftige gute Verpflegung.
Prospekte durch die Hausmutter Eva Quistorp.

• Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
Bad Berka (Unm) bei Weimar im Thüringer Wald
• Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illust. Prospekt

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
Poststr. 9/10,
Juwelen — Gold — Silber. [1194a]

Balfhasar Döll, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Pianos - Flügel
Harmoniums, Kunstspiel- u. Elektrische Pianos
Erstklassige Erzeugnisse aus deutschen Fabriken.
Kauf - Tausch - Miete mit Gutschrift bei Kauf.
Fabrik-Niederlage:
Hübner, Steinway, Bach, Irmeler. [2283]
Katalog frei. Pianola Ducanola. Große Auswahl.

Verwendet [233a]
„Kreuz-Pfennig“-
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Feldpost-Kartons

in allen Größen und Preislagen
ständig vorrätig.

Die Behörde schreibt vor, daß die Verpackung fest und
dauerhaft, auch gegen Nässe widerstandsfähig sein muß.
Papppartons müssen mit Leinwand oder noch besser mit
Segetuch umhüllt werden.

Wir empfehlen unsere den obigen Vorschriften entsprechenden
Feldpostkartons in Segeltuchpackung, Stück 50 Pfg.
jedes Paket mit vorschriftsmäßigem Feldpostetikett versehen,
welches wegen der Adresse nur noch ausgefüllt zu werden braucht.
Versand nach auswärts gegen Nachnahme zuzüglich Porto.

Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen,
Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.

**Gebirgs-Stahlquellen-
Kurort** Iseregg, Natürliche
arsen-reichhaltige
Kohlensäure- u. Meer-
sauerstoffhaltige,
Bäder. Fichtennadelbäd.,
Inhalt. Heil. Heilbad, Gieß-,
Frauenkränkelchen, Herz- u. Nerven-
leiden, Brustleiden, Bronchitis, Nib. Babe-
anstalt, Gr. Kurh. 13000 Pers. III. Prosp.-o. o. Baderverw.

Stadt-Theater

Mittwoch, den 3. Mai 1916,
Abf. 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
Wohltätigkeitsvorstellung
Robert und Bertram
Zu 3 3/10 Konzerteinlagen.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Donnerstag: Die
Häufiger.
Spreiters Theater: Donnerstag: Wenn
zwei Hochzeit machen.
Weimar.
Hof-Theater: Donnerstag: Brand.
Stabier: Unterricht wird
gründlich erteilt
Große Braubausstraße 22 II.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren u. Trikolagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1838.

Kriegspackung, sehr geeignet zum Verpacken:
Emser als „Liebesgabe“
Pastillen
Gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung sowie in-
folge des Zuckergehaltes
als **Stärkungsmittel** sehr beliebt bei den Feldtruppen.

Königl. Solbad Dürrenberg a. d. Saale

Bahnstrecke: Leipzig — Corbetha. [2802]

Solbäder und andere medizinische Bäder. Inhalatoren für Einzel-
und Gesellschaftsinhalationen. Gradierwerk v. 1821 m Länge.
Besucherzahl 1913 = 5432 ohne Durchreisende.

Ilmenau Berühmter Nervenkurort. Vor-
züglich geeignet für Erholungsbedür-
fnisse. Sommerfrische, Wintersport-
platz. Werbeschrift durch die Bade-
verwaltung. Sanatorium
Dr. Wiesel, bekannte Nervenheilanstalt (Sonderschrift).
Kurhaus Gabelbach, 780 m, 3 km von Ilmenau, Höhenkurort.

Pianos
Ritter
Halle a. S.
Bewährte Weltmarke
unübertroffen preiswürdig
87 Jahre bestehend.

C. H. Kretzschmar
Inh.: G. Johow
Möbeltransport
Halle a. S. [1187a]
Telefon 186 — Köhlerstr. 70.
Ausführung von Stadt-
und Ferntransporten
unter Zuficherung bewährter
batterter Bedienung.

Am 2. d. M. verstarb der
Königl. Regierungs-Assessor
Herr Gustav Freiherr Frank von Fürstenwerth.

Mit ihm ist ein treuer Diener seines Königs, ein tüchtiger gewissen-
hafter, zu den schönsten Hoffnungen berechtigender Verwaltungsbeamter,
ein guter, fröhlicher Kamerad von uns gegangen.
Sein Andenken wird unter uns in hohen Ehren bleiben.

Merseburg, den 3. Mai 1916.

Der Präsident und die Mitglieder
der Königl. Regierung.

Impfe
von 2—3 Uhr. [2863]
Dr. H. Böttger.
Leisingstrasse 1.

Moderne,
richtig sitzende
Augengläser
verschiedener Konstruktion.
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.

Statt besonderer Meldung.
Gestern abend nahm uns der unerbittliche Tod, unsere innigst geliebte,
trensorgende Mutter und Grossmutter

Frau Caroline Junkelmann
geborene Gruber.
Halle a. Saale (Seydlitzstrasse 24), den 3. Mai 1916.
Im tiefsten Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Margarete Wrede geb. Junkelmann.

Von Beileidsbesuchen wird gebeten Abstand zu nehmen. Die Beisetzung
findet am Sonnabend, den 6. Mai nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des
Stadtgottesackers aus statt. [2866]

Wie ein Fliegermann sagte: 'Nicht fehlt hier nur ein Kameel!' Die Köche über diese die Ernährung bedingende Bemerkung, und die Stimmung der Soldaten...

Sportnachrichten

Badminton im Olympia-Park. Im Olympia-Park fand Sonntag, den 7. Mai, ein Freilicht-Badminton-Turnier...

Börsen- und Handelsteil

Im allgemeinen Wochenbericht der Reichsberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins wird unter dem 2. Mai u. a. ausgeführt: Der Reichsberger hat durch Erlass vom 1. April die Bundesregierungen ermächtigt, den landwirtschaftlichen Betrieben für Verpflegung...

Wach in der Befehlsmannschaft des Reichsberichts vom 20. April gehen die Soldaten für Kartoffeln aus der Ernte 1915 nicht für volle Kartoffeln, die laut vertraglicher Vereinbarung in Wirtschaften oder ähnlichen Einrichtungen gegeben sind...

Das preussische Landwirtschaftsministerium weist unter dem 26. April auf die Verwendung der Weidenrinde zur Holzgewinnung hin. Die Firma G. Sternburg jun., Berlin W 2, Weidenrinde-Lieferant, hat sich bereit erklärt, kostengünstig ungeschälte Rinde zum Preise von 4 Mk. für 100 Kubikmeter...

Das preussische Landwirtschaftsministerium weist gleichfalls darauf hin, daß das für den Anbau von Mohlen erforderliche Saatgut zum Preise von 1 Mk. für das 100 Kubikmeter...

begehrt. Aus den angebotenen Partien seien erwähnt: Gebrauchte Eichen 700 Mk., Eichenholz aus holländischen Eichen, gar, rein, 600 Mk., Weizenmehl, bestehend aus 50 Prozent Weizen...

Leipziger Oster-Verkehr 1916

Zuverlässige, feste Stimmung für alle Gattungen Leder ist vorherrschend auf dem Ostermarkt. Nachdem die Deutschen Reichsberichtsstelle in der Kaufkraft des Reichs an Geldes und Schulden für untere Klassen für das laufende Jahr abgedeckt haben, werden voraussichtlich größere Posten auch in Lederleber von der Kriegseleber-W.G. freigegeben...

Wirtschaftlich-Anhaltische Sprengstoff-Fabrik-Gesellschaft in Berlin. In dem Jahresbericht für 1915 wird zunächst ausführlich, daß die Produktion um 4 Mill. Mark von 6 auf 10 Mill. Mark...

Bayerische Lederwaren-Fabrikation. Die Verwaltung führt im Geschäftsbericht für 1915 u. a. folgendes aus: Das Geschäftsjahr 1915 verlief unter ungünstigen Umständen...

Bayerische Lederwaren-Fabrikation, vormals Lederwaren-Fabrikation der Bayerischen Anstalten und Wäldchen, München. In der ordentlichen Generalversammlung wurden der Geschäftsbericht der Direktion und des Aufsichtsrates...

Letzte Draht- und Sprengstoff-Nachrichten

Deutschlands Zustimmung. London, 3. Mai. (Antlich.) Deutschland hat den britischen Vorschlag zur Lieferung britischer und deutscher Vermundeter und kriegsuntauglicher Gefangener...

Die Verwaltungen in Dublin. London, 2. Mai. (Neuter.) Aus Dublin wird von gestern berichtet, daß außer dem großen Schaden, der in der Caville Street angerichtet wurde, auch in der Abben Street große Verwüstungen festzustellen wurden...

in Frauenkleider brennend. Ungefähr tausend Gefangene sind dem Militär in die Hände gefallen. Dublin gewährt heute das Bild eines gewöhnlichen Wochentages...

Die das Reichsberichts-Büro ergänzend meldet, gebrauchte Aequith im Unterbau der Worte: 'Mittgemeiner und sofortiger Dienstmann'. Es herrschte einiger Zweifel über den genauen Charakter der Vorhänge...

Der französische Heeresbericht

Paris, 3. Mai. Am 1. April Kriegsbericht von gestern Nachrichten: Südlich der Somme wurde ein Handfeuer gegen einen unteren Feindposten in der Gegend von Somme durch Ebertfeuer abgewiesen...

Der Heeresbericht lautet: In der Champagne hat das Feuer unserer Artillerie auf eine deutsche Batterie in der Gegend von Moronvilliers (nördlich von Broches) mehrere Explosionen und einen Brand hervorgerufen...

Flugzeugen: Im Laufe des gestrigen Tages wurde ein deutsches Flugzeug von einem unserer Flieger nach einem lebhaften Kampf zum Abbruch gebracht...

Schwedens Verteilungsgesetze. Stockholm, 3. Mai. Die schwedische Regierung hat eine neue einmalige Steuer zur Deckung besonderer Verteilungsgesetze beantragt...

Gefangenenkauf in Mesopotamien. London, 3. Mai. (Antlich.) Der kürzlich Beschäftigte in Mesopotamien willigte ein, zehn hundert Kranke und Vermundete gegen die gleiche Zahl in amerikanisch-englischen Gefangenen auszuhandeln...

Verteilungsgesetze des Jaren. Budapest, 3. Mai. Nach einer Bukarester Meldung wird der Jaren den neuen Konventionen zwischen Rumänien und Belgien nach dessen Fertigstellung...

Wetterbericht

Wetterverhältnisse des amtlichen Wetterdienstbüros am Donnerstag, 3. Mai: Wolky, mit zeitweiliger Regen, strömende Gewitter.



An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Zinsscheinen. Verzinsung von Geldanlagen. Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr, etc.

